



In den Fluren der VHS sind Arbeiten wie Kristina Rimienés „abstract x“, Irmel Droeses „Kukla“ Gelenkfigur und Sigirid Fischers „Suche“ zu sehen.
Foto: Joachim Gies

Tiefe Einblicke in die Seele

Ausstellung „It's me“ in der Volkshochschule

VON JUTTA-EILEEN RADIX

Bergisch Gladbach. „It's me!“ ist der Titel der neuen Gemeinschaftsausstellung des Arbeitskreises der Künstler (AdK), was man mit „Ich bin's“ oder „Das bin ich“ übersetzen könnte – ein Titel für die Gemeinschaftsausstellung, der viel Raum lässt für persönliche künstlerische Deutungen, für Darstellungen des eigenen Seins. „Zu der Seins-Frage, dem Sein des Gegenübers und des Fremden“ beschreibt es die AdK-Vorsitzende Gisela Schwarz.

Mehr als 30 Künstler – zu den AdK-Mitgliedern noch als Gastkünstler Eckard Alker, Irmel Droese, Rendel Freude und Jurate Kadusauskaite, Kristina Rimiené und Jolita Bickiené aus Marijampole – sind an der Ausstellung in den Räumen der Volkshochschule beteiligt, die der Förderverein der VHS unterstützt. Sie haben sich auf unter-

schiedliche Weise mit der Frage nach dem Ich, dem Sein, dem Bewusstsein, aber auch mit der eigenen Biografie, beschäftigt. VHS-Leiter Michael Buhleier hat die Flure seines Hauses gern zur Verfügung gestellt, und die AdK-Künstler sind froh über die langen Öffnungszeiten der VHS, von 8 bis 21 Uhr, was vielen Gästen Gelegenheit gibt, die Werke zu betrachten.

Auf zwei Etagen im Haus der VHS sind die Arbeiten der AdK-Künstler gehängt oder gestellt, sie zeigen eine große inhaltliche und stilistische Breite. Ob Marmorarbeiten von Rosemarie Bruchhausen, die Gelenkfiguren aus genähtem Wachspapier von Irmel Droese, Acryl auf Leinwand wie bei Martin Elsässer oder Acrylgemischt mit Palmenrinde von Gisela Eich-Brands – die Künstler haben sehr persönliche Arbeiten abgegeben, tauchen tief ein in ihre Vergangenheit, ihre Herkunft, ihr Befinden.

„Erinnerungen“ hat Edda Jende als Worte auf Porzellanstreifen festgehalten, Lücken lassen darauf schließen, dass noch Raum ist in der Zukunft für nicht gemachte Erfahrungen.

Barbara Sewen erlaubt mit ihrer Fotocollage „Lücke“ einen Blick in ihre Familiengeschichte, die teils in einem kleinen Ort in Litauen stattfand, ähnlich vom Thema her sind Sigrid Fischers verschwommene Porträts. Ob abstrakt oder gegenständlich, die Arbeiten der Künstlergruppe AdK zeigen zahlreiche unterschiedliche Herangehensweisen an das übergreifende Thema, sind oft emotional und erlauben einen tiefen Einblick in die Vita und die Seele der Künstler.

Die Ausstellung „It's me“ ist bis 7. April in der VHS, Haus Buchmühle, zu sehen. Montag, 9. März, 19 Uhr, spielen Franziska Pietsch (Violine) und Maki Hayashida (Piano) klassische Werke zum Thema „It's me“.